

Montage- und Bedienungsanleitung

für das Heimsprudler-System mit Zusatzarmatur (UNO)



HEIMSPRUDLER

Selbst. Gemacht. Genießen.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise.....	3
2	Einbau.....	4
2.1	Einbau der Zusatzarmatur	4
2.2	Einzelteile der Zusatzarmatur	5
2.3	Einsetzen der Zusatzarmatur	6
2.4	Einzelteile am T-Stück.....	7
2.5	Einbau der Einzelteile am T-Stück.....	8
2.6	Teile des manuellen Druckreglers	10
2.7	Befestigen des Druckreglers	11
2.8	Komponenten des Karbonators.....	12
2.9	Befestigen des Karbonators	13
2.10	Verbinden der Komponenten	13
2.11	Prüfung der Dichtigkeit des Systems	15
2.12	Einsetzen der Kohlensäureflasche	15
3	System einstellen	16
3.1	Einstellen des Kohlensäuredrucks	16
3.2	Optimales Einstellen des Wasserdurchflusses	17
3.3	Feineinstellung während des Soda-Betriebs	18
3.4	Prüfen des Kohlensäuregehalts	19
4	Wechsel der Kohlensäureflasche.....	19
5	Garantie	21
6	Ihr Kontakt zu uns.....	21

1 Allgemeine Hinweise

Wir gratulieren Ihnen zum Erwerb Ihrer neuen Sodaarmatur und geben Ihnen hier nützliche Hinweise zum Einbau und Pflege. Wenn Sie alle unsere Tipps beachten, garantieren wir Ihnen einen jahrelangen Trinkgenuss.

Umgang mit Kohlensäure

An Ihrem System wird eine Kohlensäureflasche angeschlossen. Bei normaler Handhabung sind der Einbau und die Lagerung unbedenklich. Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf der Kohlensäureflasche. Ihre Lieferung enthält das benötigte Anbaumaterial. Wir empfehlen den Einbau durch einen Fachbetrieb durchführen zu lassen. Auch geübte Laien, die bereits an Wasseranschlüssen gearbeitet haben, sollten mit dem Einbau kein Problem haben. Allerdings erfordert der Umgang mit Wasseranschlüssen etwas Umsicht. Eine Dichtung ist schnell geplatzt oder ein Ventil überdreht - der Wasserschaden also vorprogrammiert. Für solche Schäden übernehmen wir oder der Hersteller keine Garantie.

Pflegehinweise

Die Armatur können Sie wie jede andere Armatur mit normalen Haushaltsmitteln und Wasser reinigen. Benutzen Sie keine Scheuermittel oder Metallschwämme, da dies die Optik Ihrer neuen Armatur schnell trüben würde. Die Komponenten im Unterschrank bedürfen keiner besonderen Pflege. Haben Sie das System längere Zeit (z.B. wegen einer Urlaubsreise) nicht benutzt, lassen sie das Wasser ca. 2 bis 3 Minuten lang laufen, damit es wieder mit frischem Wasser gefüllt wird. Bei sehr langen Standzeiten (>1 Monat) rät der Hersteller, das System mit Heißwasser durchzuspülen. Schließen Sie dazu den Wasserschlauch des Systems am Heißwasser an, schrauben die Kohlensäureflasche ab und lassen das Heißwasser ca. 10 Minuten durch das System laufen. Danach können Sie die Anlage wieder an das kalte Wasser anschließen, das Wasser noch ca. 2 bis 3 Minuten lang laufen lassen und dann die Kohlensäureflasche wieder einschrauben. Sollten Sie aufgrund eines Ergebnisses eines Wassergutachtens die Anlage desinfizieren müssen, fordern Sie bei uns ein Desinfektionskit an.

2 Einbau

Erfahrungsgemäß dauert der Einbau 1-2 Stunden.

Da der Einbau unter dem Spülbecken in beengtem Raum stattfindet, sollten Sie etwas Geduld mitbringen und evtl. Pausen machen.

- ⚠ Zur Sicherheit liegen ein bis zwei Dichtungen zusätzlich bei, falls eine Dichtung beim Einbau verloren oder durch unsachgemäßen Einbau zu Bruch gehen sollte.

Benötigte Werkzeuge:

- ? Kreuzschlitzschraubendreher
- ? Gabelschlüssel (Schraubenschlüssel) mit Schlüsselweite 11 mm, 12 mm, 19 mm
- ? Wasserpumpenzange
- ? Lochbohrer zwischen 32 und 35 mm

2.1 Einbau der Zusatzarmatur

Voraussetzungen:

1. Drehen Sie die beiden Eckventile zu. Stellen Sie sicher, dass aus Ihrer jetzigen Armatur kein Wasser mehr fließt.
Sollten keine absperrbaren Eckventile vorhanden sein, drehen Sie die Wasserzufuhr am Hauptwasserhahn ab.
2. Markieren Sie die Eckventile für kaltes und warmes Wasser.
Meist ist links das Eckventil für das warme Wasser und rechts für das kalte.
3. Schrauben Sie an der vorhandenen Armatur den Wasserschlauch für kaltes Wasser am Eckventil ab.
4. Die Zusatzarmatur wird zusätzlich zur vorhandenen Armatur eingebaut. Deshalb ist es notwendig, ein Loch in der Größe von 32 mm bis 35 mm am Einbauort zu schaffen. Am besten eignet sich hierfür ein entsprechender Lochbohrer aus dem Baumarkt.

2.2 Einzelteile der Zusatzarmatur

- | | |
|------------------------------|--|
| (1) Standhülse | (6) Messingmutter |
| (2) Sodaauslauf (ausziehbar) | (7) Stellschraube zur Durchflussbegrenzung |
| (3) Dichtring | (8) Drehhahn des Sodaauslaufs |
| (4) Verchromte Bodenplatte | (9) Soda-Wasserschlauch |
| (5) Messingring | |



2.3 Einsetzen der Zusatzarmatur



1. Schieben Sie den Dichtring (3) und die verchromte Bodenplatte (4) über das Messinggewinde der Standhülse (1) und setzen Sie die Standhülse (1) in die vorhandene Öffnung.



2. Schieben Sie den Messingring (5) von unten über das Messinggewinde der Standhülse (1) und fixieren Sie alles mit der Messingmutter (6). Achten Sie dabei auf die Ausrichtung der verchromten Bodenplatte (4).

Ziehen Sie die Messingmutter (6) mit einer Wasserpumpenzange fest.

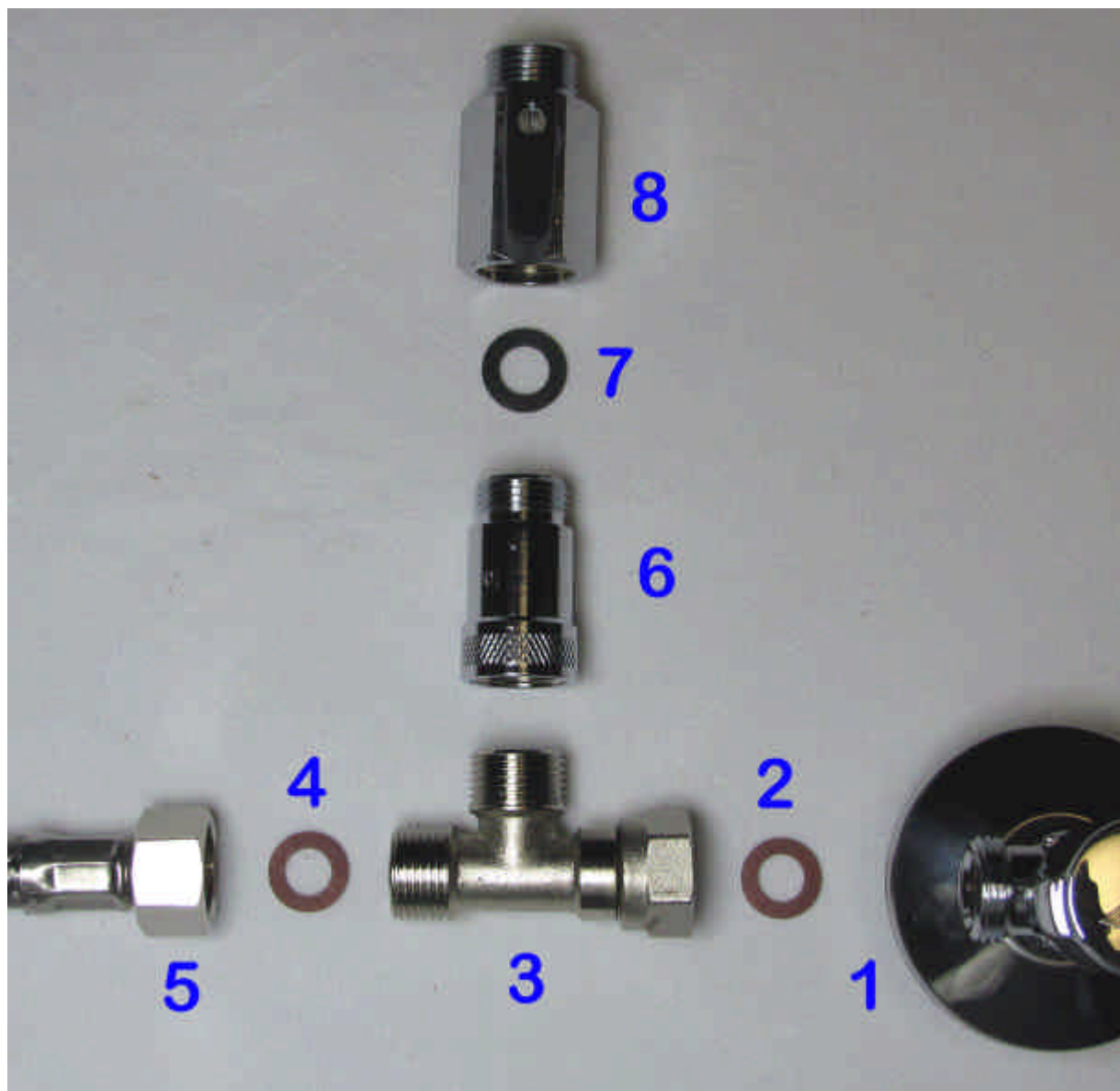
Schieben Sie den Sodaauslauf (2) in die Standhülse (1).



3. Ihre Zusatzarmatur sollte fest installiert sein und wie auf dem nebenstehenden Foto aussehen.

2.4 Einzelteile am T-Stück

- | | |
|--|---|
| (1) Eckventil | (6) Rückflussverhinderer mit Vorfilter und innen liegender Dichtung |
| (2) Dichtung | (7) Gummidichtung |
| (3) T-Stück | (8) Kugelhahn |
| (4) Dichtung (identisch mit (2)) | |
| (5) Wasserschlauch (Kalt) (zu Armatur) | |



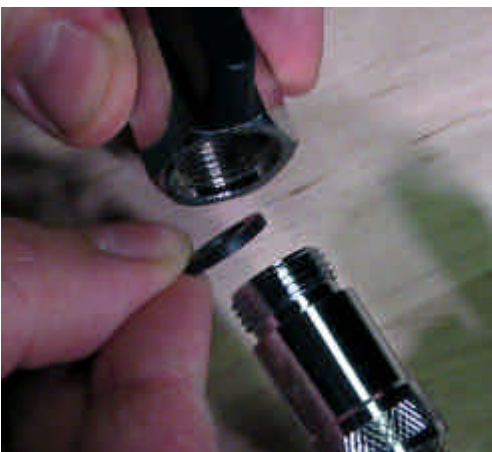
2.5 Einbau der Einzelteile am T-Stück



1. Setzen Sie den Dichtring (2) zwischen das Eckventil (1) und das T-Stück (3) und ziehen Sie die Verbindung mit einem Gabelschlüssel (19 mm) fest.



2. Befestigen Sie den Rückflussverhinderer (6) auf dem T-Stück (3) mit Hilfe einer Wasserpumpenzange.



3. Setzen Sie den Gummidichtring (7) zwischen Rückflussverhinderer (6) und Kugelhahn (8) und ziehen Sie die Verbindung mit einem Gabelschlüssel (19 mm) fest.



4. Setzen Sie den Dichtring (4) zwischen den Kaltwasserschlauch Ihrer vorhandenen Armatur (5) und zwischen das T-Stück (3) und ziehen Sie die Verbindung mit einem Gabelschlüssel (19 mm) fest.



5. Ihr T-Stück sollte fest installiert sein und wie auf dem nebenstehenden Foto aussehen.

2.6 Teile des manuellen Druckreglers

- (1) Kohlensäure-Ausgang
- (2) Ventil zur Flaschenanschraubung
- (3) Manometer Ausgangsdruck
- (4) Automatisches Druckentlastungsventil
- (5) Manometer Eingangsdruck (Flaschendruck)



2.7 Befestigen des Druckreglers



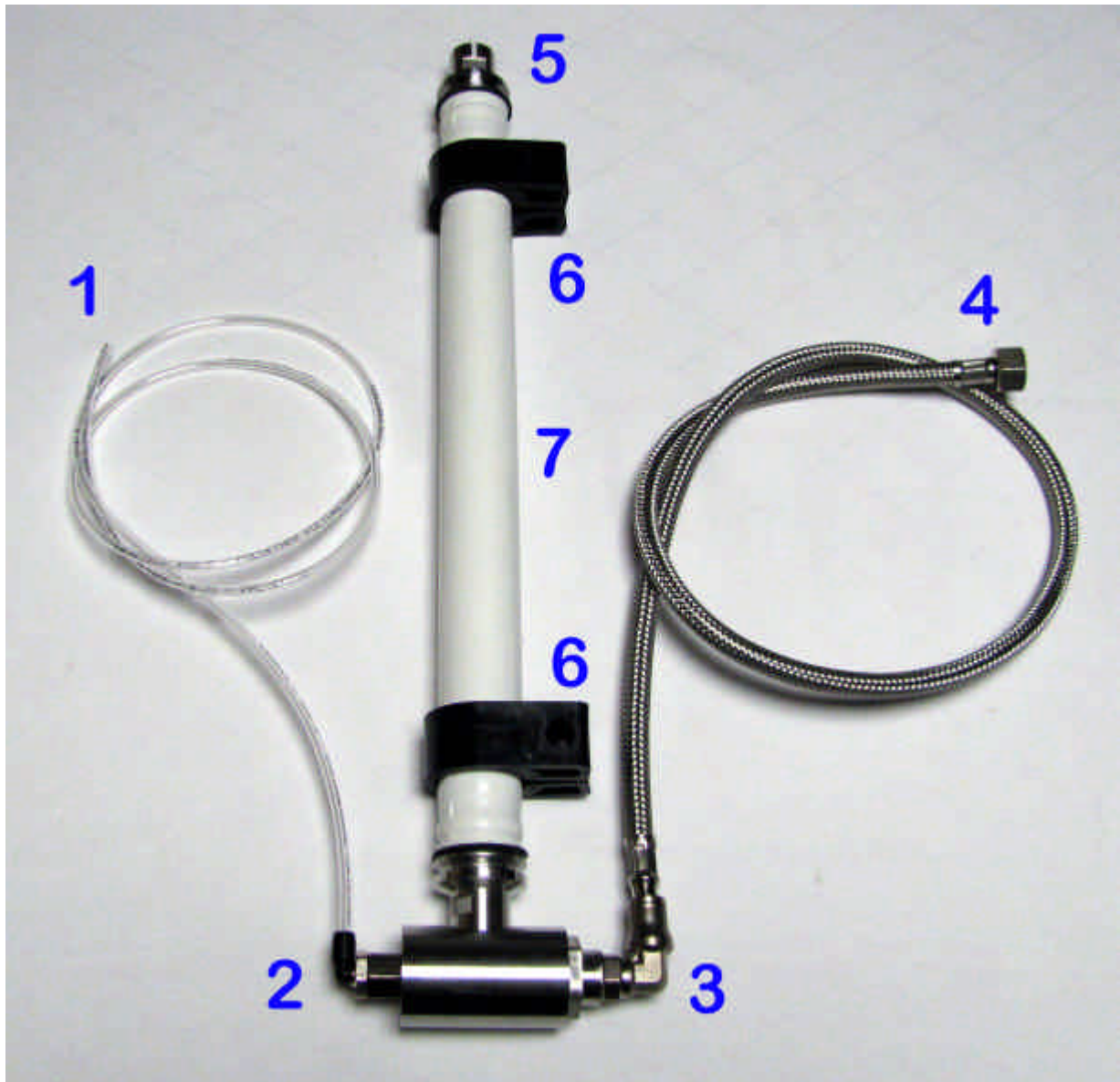
1. Positionieren Sie den Druckregler (unter dem Spülbecken) hoch genug, damit Sie später bequem die Kohlendioxidflasche einschrauben können. Stellen Sie dazu die Kohlendioxidflasche unter den anzubringenden Druckregler und markieren Sie die Anschraublöcher etwa 4 cm über der Kohlendioxid-Flasche.



2. Schrauben Sie den Druckregler mit den 4 mitgelieferten Schrauben (kurze Schrauben) an einer stabilen Seitenwand des Unterschranks fest (rechts oder links).

2.8 Komponenten des Karbonators

- (1) Kohlensäureschlauch (zu Druckregler)
- (2) Kohlensäure-Eingang des Karbonators
- (3) Wasser-Eingang des Karbonators
- (4) Langer Wasserschlauch (zu T-Stück)
- (5) Soda-Ausgang des Karbonators (zu Sodaarmatur)
- (6) Schwarze Halteklammern
- (7) Karbonatorrohr

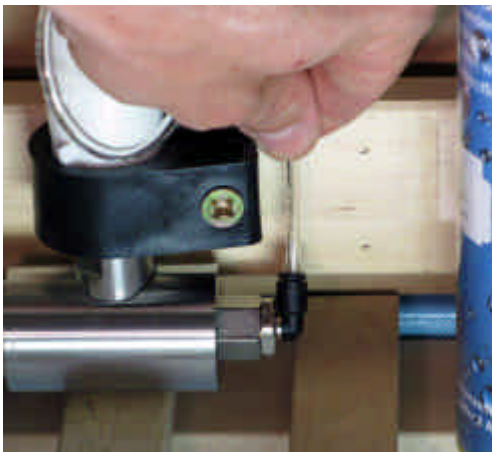


2.9 Befestigen des Karbonators

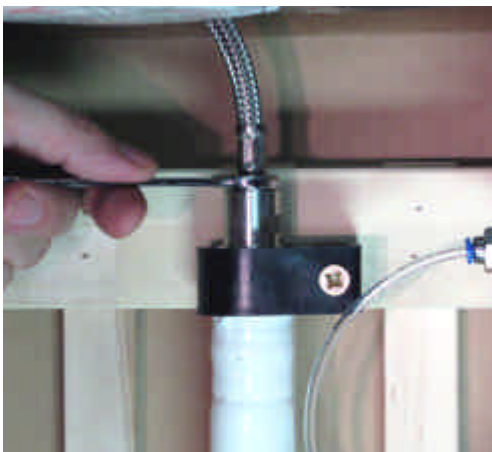


1. Schrauben Sie das Karbonatorrohr (7) mit den beiden schwarzen Halteklammern (6) und den mitgelieferten Schrauben (lange Schrauben) neben dem Druckregler an.

2.10 Verbinden der Komponenten



1. Schließen Sie den durchsichtigen (evtl. auch schwarzen) Kohlensäureschlauch (1) am Kohlensäure-Ausgang des Druckreglers (siehe 2.6 Nr. 1) an (d.h. Sie schieben den Schlauch bis zum Anschlag ein) und, falls nicht bereits vormontiert, schließen Sie den Schlauch ebenfalls am Kohlensäure-Eingang des Karbonators an (2) (ebenfalls einschieben).



2. Schrauben Sie den Soda-Wasserschlauch (siehe 2.2 Nr. 9) oben am Sodaausgang des Karbonators (5) ein und ziehen Sie diesen mit einem Gabelschlüssel (12 mm) fest.



3. Verbinden Sie den langen Wasserschlauch mit dem Wasser-Eingang (3) des Karbonators, falls nicht bereits vormontiert. Schrauben Sie das andere Ende des langen Wasserschlauchs mit Hilfe der Dichtung an den Kugelhahn (siehe 2.4 Nr. 8) des T-Stücks und ziehen Sie diese Verbindung mit einem Gabelschlüssel (19 mm) fest.

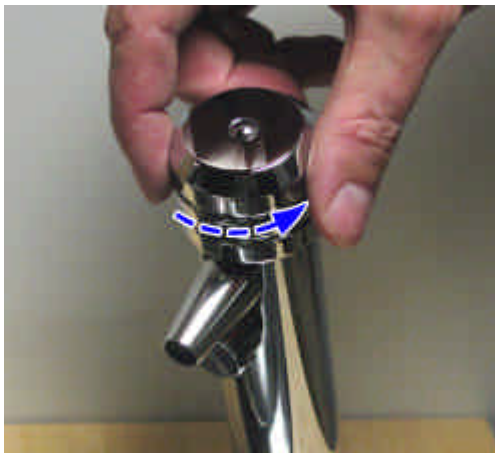
↳ **Herzlichen Glückwunsch! Sie haben das System nun komplett montiert.**

2.11 Prüfung der Dichtigkeit des Systems

Drehen Sie vorsichtig das Eckventil auf und beobachten Sie alle Anschlüsse des Systems auf evtl. Undichtigkeiten.

Der Wasserhahn und der Sodaauslauf sind dabei geschlossen. Nehmen Sie am besten ein Küchentuch und wischen über alle Anschlüsse, um sicher zu sein, dass kein Wasser austritt. Lassen Sie das System mindestens 10 Minuten unter vollem Wasserdruck und prüfen Sie erneut die Dichtigkeit. Drehen Sie anschließend den Sodaauslauf auf und lassen für etwa 3 Minuten das Wasser laufen. Beobachten Sie dabei das System wieder auf evtl. Undichtigkeiten. Wenn alle Anschlüsse dicht sind, können Sie zum nächsten Punkt übergehen.

2.12 Einsetzen der Kohlensäureflasche



1. Öffnen Sie den Hahn der Sodaarmatur.



2. Drehen Sie die Kohlensäureflasche nach rechts handfest am Druckregler ein. Während Sie drehen, öffnet sich das Ventil der Kohlensäureflasche und etwas Kohlensäure entweicht - ein Zischen ist zu hören. Drehen Sie weiter bis zum Anschlag.

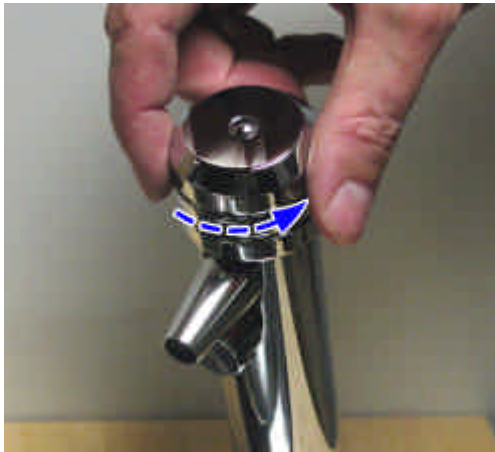


3. Schließen Sie den Hahn der Sodaarmatur wieder.

3 System einstellen

3.1 Einstellen des Kohlendioxid drucks

Hintergrund: In Deutschland gibt es je nach Region, Wasserwerk und Wohnhöhe (z.B. Hochhaus) unterschiedliche Werte beim Trinkwasserleitungsdruck. Üblich sind Werte von 3 bis 5 bar. Für das verwendete Inline-Prinzip des Heimsprudlers muss der Kohlendioxid druck ein klein wenig höher sein als der Trinkwasserleitungsdruck Ihres Anschlusses. Daher müssen Sie den Kohlendioxid druck am Druckregler manuell einstellen. Über den Kohlendioxid druck regeln Sie auch den Kohlendioxid gehalt Ihres Sodawassers.



1. Öffnen Sie den Hahn der Sodaarmatur.



2. Stellen Sie die Stellschraube zur Durchflussbegrenzung an der Sodaarmatur auf die Mittelstellung.



3. Drehen Sie zum Öffnen des Druckreglers die Sechskantschraube **im Uhrzeigersinn** mit dem beigelegten Schlüssel (30 mm). Sobald der Wasserstrahl nicht mehr klar aus der Sodaarmatur kommt, sondern mit Kohlendioxid perlen versetzt ist (weiß schäumend), stoppen Sie das Öffnen. Das Manometer sollte ca. 3 bis 5 bar anzeigen.

Hinweis: Das Manometer zeigt zu Beginn des Öffnens des Druckreglers keinen bis wenig Ausschlag und zeigt erst nach längerem Drehen eine Änderung in der Anzeige. Bleiben Sie bei Ihrer Einstellung auf jeden Fall unter 7 bar, da sonst das Druckentlastungsventil am Druckregler auslöst und Kohlendioxid ablässt.



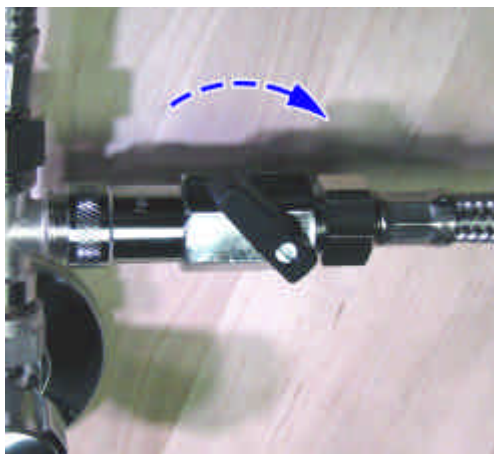
4. Schließen Sie den Hahn der Sodaarmatur wieder.

3.2 Optimales Einstellen des Wasserdurchflusses

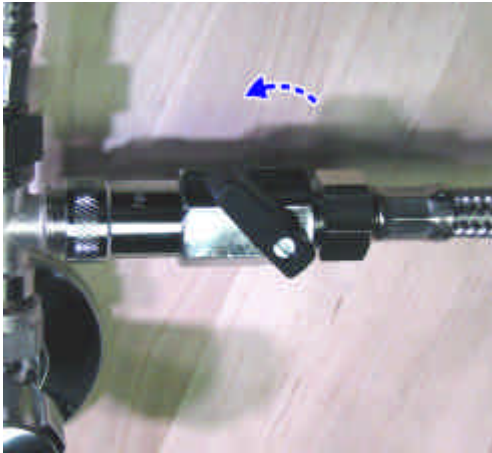
Hintergrund: Das Inline-Prinzip des Karbonators mischt dem frisch fließenden Trinkwasser die Kohlensäure direkt und unmittelbar bei. Um die Kontaktzeit von Kohlensäure und Trinkwasser zu maximieren, wird nun die Menge des durch den Karbonator fließenden Trinkwassers reduziert. Die optimale Einstellung bindet die Kohlensäure lange an das Trinkwasser und die Kohlensäurebläschen entweichen nur langsam aus Ihrem Trinkglas.



1. Öffnen Sie den Hahn der Sodaarmatur.



2. Drehen Sie den Kugelhahn (siehe 2.4 Nr. 8) zur Durchflussreduzierung **langsam** zu bis das Wasser aus der Sodaarmatur zu „spotzen“/„spucken“ beginnt.



3. Drehen Sie den Kugelhahn zur Durchflussreduzierung **sehr langsam** wieder auf bis zu dem Punkt, an dem das „Spotzen“/„Spucken“ wieder aufhört.



4. Schließen Sie den Hahn der Sodaarmatur wieder.

↳ **Herzlichen Glückwunsch! Sie haben Ihr System nun optimal eingestellt.**

3.3 Feineinstellung während des Soda-Betriebs



1. Um das sprudelnde Trinkwasser Ihrem Geschmack anzupassen, können Sie die Stellschraube zur Durchflussbegrenzung an der Sodaarmatur entsprechend verdrehen.

3.4 Prüfen des Kohlensäuregehalts



Die Karbonisierung (Versetzen von Flüssigkeiten mit Kohlensäure) ist ein physikalischer Vorgang, der von Wasserdruck, Wassertemperatur und Wasserhärte abhängig ist. Das Wasser aus der Sodaarmatur ist sehr stark mit der Kohlensäure verbunden und die Kohlensäure entweicht nicht so schnell wie bei vielen Mineralwässern. Es beinhaltet aber mindestens genau so viel Kohlensäure. Deshalb ist es möglich, dass Sie manchmal keine Kohlesäureperlen sehen (z.B. in Gläsern, die in der Spülmaschine gereinigt wurden). Diesen Effekt kann man z.B. auch bei Bier beobachten.

Nehmen Sie am besten einen Kunststoffbecher und beobachten Sie, ob sich nun die Kohlensäure absetzt.

Damit Sie ganz sicher sind, nehmen Sie eine Prise Salz und geben diese in das Wasser. Das Salz bewirkt, dass sich die Kohlensäure schlagartig entbindet. Sollten Sie keinen Effekt feststellen, müssen Sie die Anlage nachjustieren.

- ↓ **Es kann sein, dass Sie nach 1-2 Tagen das System nochmals nachjustieren müssen, da sich beim Erstbetrieb noch Luft einschließen im System befinden können.**

4 Wechsel der Kohlensäureflasche

Sie können am Flaschendruckmanometer nicht genau ablesen, wie voll Ihre Kohlensäureflasche noch ist. Wenn Sie beim Zapfen aus Ihrer Sodaarmatur ein kurzes „Spotzen“/„Spucken“ feststellen und danach nur noch klares Wasser aus der Sodaarmatur fließt, ist ihre Kohlensäureflasche leer und Sie müssen sie durch eine volle Flasche ersetzen.

Hinweis: Die mit dem System gelieferten Kohlensäureflaschen sind Ihr Eigentum, unabhängig von evtl. Einstanzungen an den Zylindern. Sie können Ihre leere Kohlensäureflasche in vielen Getränkemärkten, Filialen von REAL, Kaufland, REWE und Scheck-In-Centern und in einigen Apotheken gegen volle Flaschen für ca. 7 bis 8 Euro tauschen.



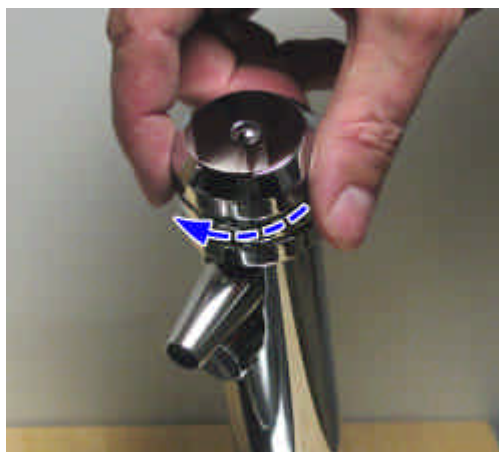
1. Drehen Sie die leere Kohlensäureflasche nach links aus dem Druckregler heraus.



2. Öffnen Sie den Hahn der Sodaarmatur und lassen Sie das nicht mehr sprudelnde Sodawasser laufen.



3. Drehen Sie die neue Kohlensäureflasche nach rechts handfest am Druckregler ein.



4. Wenn die Armatur ohne merkliches „Spotzen“/„Spucken“ wieder läuft, schließen Sie den Hahn der Sodaarmatur wieder.

⌋ **Das Eindrehen der Kohlensäureflasche sollten Sie, wie oben beschrieben, nur bei geöffneter Sodaarmatur durchführen.**

5 Garantie

Bei der Fertigung ihrer Armatur werden ausschließlich hochwertigste Materialien und Baugruppen verwendet, um Ihnen ein **Produkt von höchstem Qualitätsstandard** anzubieten. Vor Verlassen wurde das Produkt beim Hersteller einem intensiven Funktionstest unterzogen. Sollten sich trotzdem während der Benutzung Probleme oder technische Fragen ergeben, steht Ihnen gerne die Serviceabteilung von Heimsprudler zur Verfügung.

Der Hersteller gewährt **2 Jahre Garantie** bei privater Nutzung und gewerblicher Nutzung. Treten innerhalb dieses Zeitraumes nach Kaufdatum Mängel auf, die auf fehlerhaftes Material oder mangelhafter Ausführung zurückzuführen sind, wird kostenloser Ersatz geleistet. Wenden Sie sich in diesem Fall an uns. Bei Gewährleistungsansprüchen ist durch die Vorlage der Rechnung das Kaufdatum zu belegen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Haftung für Schäden übernehmen können, wenn das beanstandete Produkt durch eine Nichtbeachtung der Montageanleitung montiert wurde oder die aufgeführten Pflegehinweise ignoriert wurden. Ausgenommen sind Schlagschäden an Chrom- oder Metallteilen sowie Schäden, die durch chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse entstanden sind. Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Alle Bauteile wurden nach **DIN EN ISO 9001** hergestellt. Der Hersteller gewährt **10 Jahre Nachkaufgarantie**.

6 Ihr Kontakt zu uns

Haben Sie Fragen oder Verbesserungsvorschläge? Wie freuen uns!

Heimsprudler Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)
kontakt@heimsprudler.de
Tel. 06202 - 40 962 75

<http://www.heimsprudler.de>

↓ **Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Sodaarmatur!**